Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 9: **"Obsi" = Empor = Sursum = Eccelso = Excelsior**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

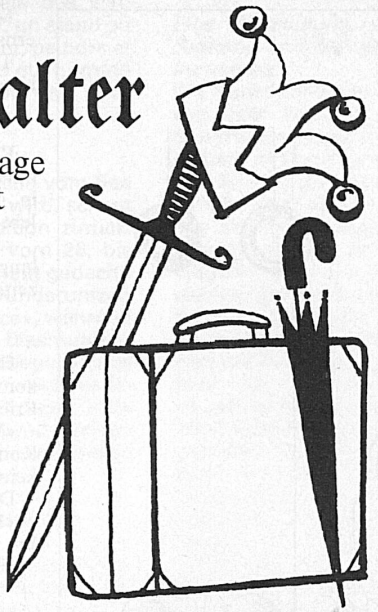
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

Rettung

Chef: «Wo ist der Kassier?»

Angestellter: «Zum Rennen gegangen.»

«Was? Zum Rennen? Mitten in der Geschäftszeit?»

«Ja, das ist die letzte Möglichkeit, um das Manko in seiner Kasse auszugleichen.»

Korrekt

Der Gangster richtet die Pistole auf den Kassier und schiebt ihm einen Zettel zu, darauf steht: «Tun Sie 25 000 Dollar in kleinen Scheinen in einen Sack. Wenn Sie Alarm geben, erschiesse ich Sie.»

Der Kassier gehorcht, schreibt aber auch etwas auf den Zettel, den er zurückschiebt. Und der Gangster liest:

«Richten Sie Ihre Krawatte! Sie werden gefilmt.»

Rezept

Reporter: «Sie sind einer der erfolgreichsten Verleger. Womit haben Sie das meiste Geld verdient?»

«Mit dem Neinsagen!»

Rarität

Antiquitätenhändler: «Da habe ich ein prächtiges Stück. Einen Revolver aus der Römerzeit.»

Der Kunde: «Die Römer haben bestimmt keine Revolver benützt.»

Der Händler: «Ja, deshalb ist er auch so selten!»

Unter Kindern

«Ich bin in Amerika auf die Welt gekommen. Und du?»

«Im Spital!»

«Was hat dir denn gefehlt?»

Der Unterschied

«Ich freue mich, dass du dich nicht verändert hast. Die Million hat dir nicht geschadet.»

«Doch, gewisse Veränderungen sind da. Jetzt bin ich exzentrisch, wenn ich früher unhöflich war, und ungemein witzig, während ich früher nur ordinär war.»

Vater und Sohn

Der Vater besorgt: «Wenn ich jetzt plötzlich verschwinden müsste, was würde aus dir, mein Sohn?»

Der Sohn: «Ich würde einfach hierbleiben. Die grössere Sorge ist, was aus dir würde.»

Trost

Der Finanzmann kommt aus den Ferien zurück und betrachtet den Börsenbericht. «Eine Katastrophe!» ruft er. «Meine Oelaktien, die ich mit vierhundert gekauft habe, stehen auf siebzig.»

Seine Frau tröstet ihn: «Zum Glück hast du sehr viel davon.»

Rekord

Der Mann aus Florida hebt eine Melone auf: «Ist das schon der grösste Apfel, den ihr züchten könnt?»

Der Mann aus Kalifornien: «Rühren Sie das Ding nicht an. Das ist ja eine Traube.»

Fremdensaison

Das Hotel ist hoffnungslos überfüllt. Ein Gast kommt, Köfferchen in der Hand, in die Halle und sagt: «Ich wett no zale.»

«Weli Zimmernummere?»

«Keini, ich ha uf em Billardtisch gschloofe.»

«Billardtisch? Macht füüf Franke pro Schtund.»

Ein Amerikaner

sitzt in einem ländlichen Gasthaus, hat aber beim Bestellen Sprachschwierigkeiten.

Und fragt: «Was sein das in Hof, Waiter?»

«Ein Hahn.»

«Wie heissen Frau von das Hahn?»

«Huhn.»

«Wie heissen Kinder von Hahn und Huhn?»

«Küken.»

«Wie heissen Küken vorher?»

«Eier.»

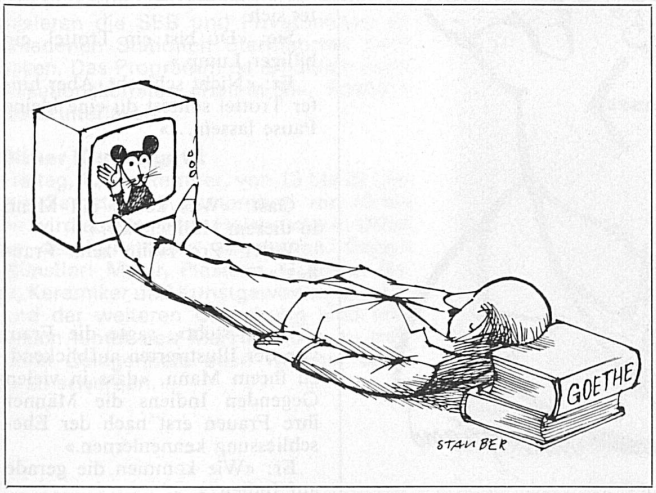
«Well, davon Sie please mir bringen zwei Stück!»

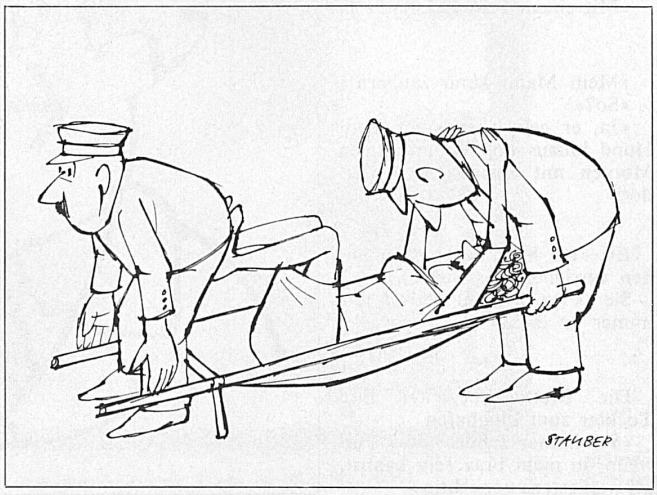
Schlechtes Zeichen

«Ich halte unseren Handwerker für unqualifiziert!»

«Warum?»

«Immer wenn man ihn ruft, kommt er gleich ...»





Zum Weitererzählen ...

«Fräulein, ich möchte Sie unbedingt wiedersehen!»
«Rufen Sie mich doch einmal an. Meine Nummer steht im Telefonbuch.»
«Und Ihr Name?»
«Der steht gleich daneben!»

*

«Ich gratuliere Ihnen zum Geburtstag, Frau Keller. Wie alt sind Sie denn jetzt?»
«Fünfunddreissig!»
«Das ist aber ein gutes Alter, für eine Frau von fünfzig!»

*

Ein Bekannter sagt zu einer Schauspielerin: «Ich habe Sie gestern in einem Restaurant gesehen.»
«Und, war ich gut?» fragt die Schauspielerin.

*

Insasse der Strafanstalt zum neuen Direktor: «Wir schätzen Sie viel mehr als Ihren Vorgänger!»
«Oh, warum denn?»
«Sie sind wie unsereiner!»

*

«Ich lebe ausschliesslich von meiner Schreibmaschine.»
«Was schreiben Sie denn?»
«Briefe an meine Eltern, dass sie mir Geld schicken sollen!»

*

Richter: «Haben Sie den Betrug ganz allein ausgeführt?»
«Ich arbeite immer allein. Man weiss ja nie, ob man es mit ehrlichen Leuten zu tun hat.»

*

«Wie geht es dir immer, Jack?»
«Ausgezeichnet, ich habe letzte Woche ein Geschäft aufgemacht.»
«Du? Womit denn?»
«Mit einem Schweissbrenner!»

*

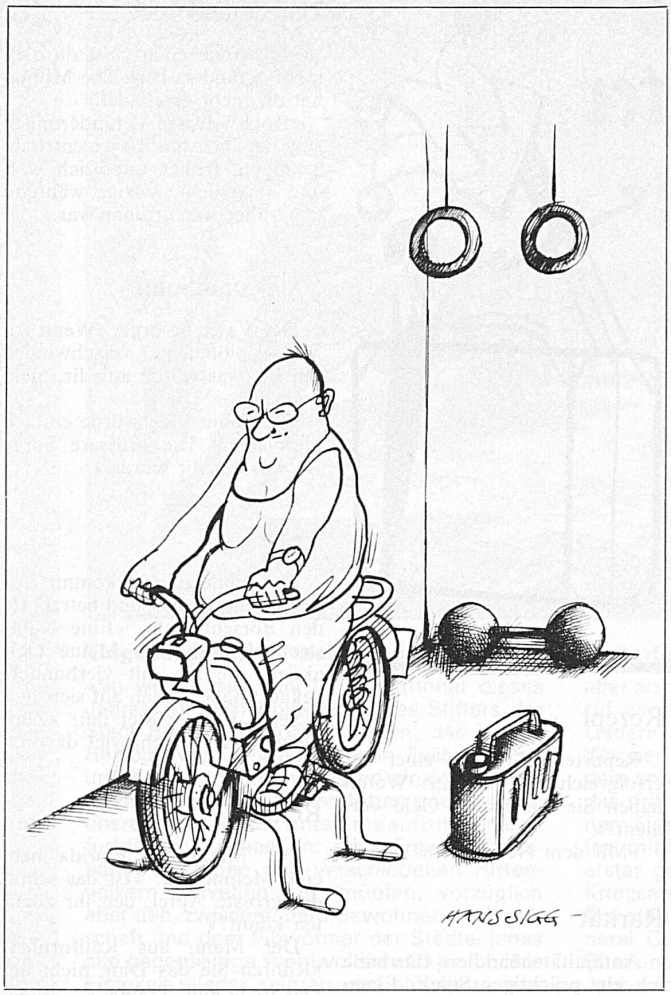
«Mein Mann kann zaubern!»
«So?»
«Ja, er geht abends mit dem Hund hinaus und kommt gegen Morgen mit einem Affen wieder!»

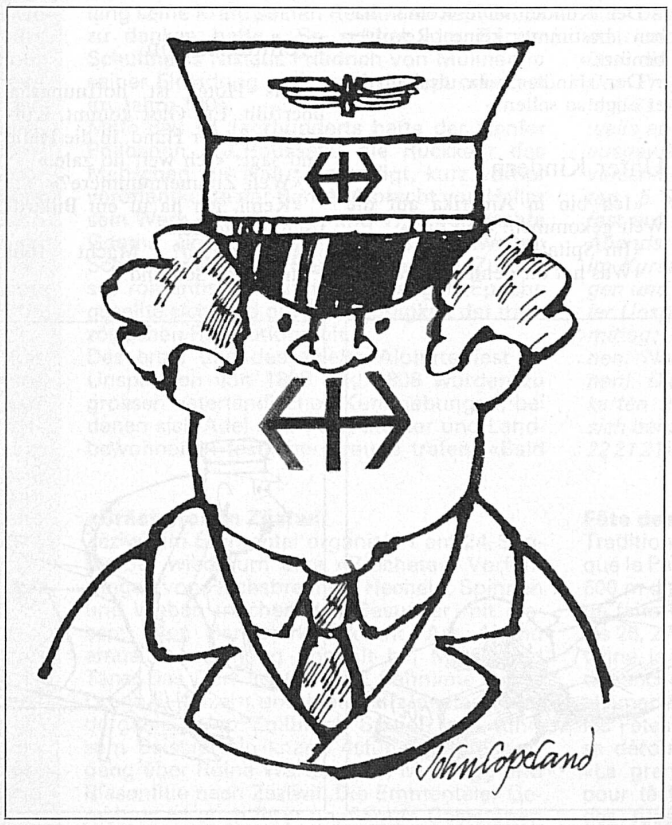
*

Er: «Ich habe heute mein Leben versichern lassen.»
Sie: «Typisch, du denkst nur immer an dich!»

*

Die Mutter begleitet ihre Tochter zum Flughafen.
«Sei immer schön brav. Und wenn du nicht brav sein kannst, sei wenigstens vorsichtig.»





Mutter: «Hat dein Freund ernste Absichten?»
Tochter: «Und wie! Aber heiraten will er mich nicht.»

*

Richter: «Angeklagter, Sie müssen doch irgendwann einmal in geordneten Verhältnissen gelebt haben.»
«Ja, Herr Richter, acht Jahre lang. Aber dann wurde ich vorzeitig begnadigt.»

*

Der bekannte Komponist bekommt vom Steueramt einen Brief:
«Wir sind erstaunt, dass ein Komponist von Ihrem Talent kein höheres Einkommen hat.»
Der Musiker schreibt zurück:
«Sehr geehrte Herren, ich teile Ihr Erstaunen!»

*

Huber kommt in die Autowerkstatt. «Nun, was fehlt meinem Wagen?»
Der Garagist: «Zuerst eine gute Nachricht, Handschuhfach und Aschenbecher sind einwandfrei!»

*

Soldat: «Ich bitte um einen Tag Urlaub, Hauptmann.»
Hauptmann: «Und wozu?»
Soldat: «Immatrikulation.»
Hauptmann: «Immer diese katholischen Feiertage!»

*

«Meine Frau leidet so sehr, wegen ihrem Glauben!»
«Was glaubt sie denn?»
«Sie glaubt, dass sie Schuhnummer 36 tragen kann ...»

*

Der Anwalt: «Wollen Sie meine ehrliche Meinung wissen?»
Der Klient: «Nein, ich will nur einen juristischen Rat!»

*

Ein Schauspieler-Ehepaar streitet sich.
Sie: «Du bist ein Trottel, ein billiger Lump.»
Er: «Nicht schlecht. Aber hinter Trottel solltest du eine kleine Pause lassen ...»

*

Gast: «Was kostet ein Menü in diesem Hühnerstall?»
Wirt: «Pro Huhn zehn Franken!»

*

«Hier steht», sagte die Frau, von der Illustrierten aufblickend, zu ihrem Mann, «dass in vielen Gegenden Indiens die Männer ihre Frauen erst nach der Eheschliessung kennenlernen.»
Er: «Wie kommen die gerade auf Indien?»